

15.11.2022

# Antrag

der Fraktion der SPD

## Mehr Hochwasserschutz für NRW: Pegelmessnetz erweitern und Daten vernetzen

### I Ausgangslage

Für die Anpassung des Hochwasserschutzes an die Auswirkungen des Klimawandels ist der weitere Ausbau des Pegelmessnetzes ein wichtiger Baustein, um künftig umfänglichere Informationen über mögliche Hochwasserlagen zu erhalten (vgl. 10-Punkte-Arbeitsplan des MUNV NRW). Die Landesregierung plant die Erweiterung des Pegelmessnetzes auf Grundlage eines Gutachtens, welches Ende Oktober veröffentlicht werden soll. Darüber hinaus tragen bereits jetzt und in Zukunft auch Wasserverbände, Kommunen (z. B. Altena) und sogar private Initiativen zur Erweiterung des Messnetzes bei. Ein weitreichender Austausch der Daten findet bislang nicht statt. Allein mit den Wasserverbänden tauscht sich die Landesverwaltung aus (Vorlage 18/228). Dabei gilt es, die Daten der Pegelmessstationen bestmöglich miteinander zu vernetzen beziehungsweise einen stufenlosen Austausch zu gewährleisten und sie idealerweise sogar als Open Data frei zur Verfügung zu stellen, damit die Bevölkerung in Ergänzung zu weiteren Maßnahmen auch an mittleren und kleineren Gewässern in Zukunft besser vor Hochwasserereignissen geschützt werden kann.

### II. Der Landtag stellt fest, dass

- alle Initiativen, die zur Verbreiterung der Datenbasis führen und somit zu einer besseren Information bei Hochwasserlagen beitragen, zu begrüßen sind;
- dass der Aufbau von Messstellen etwa durch Kommunen oder auch private Initiativen unterstützenswert sind.

### III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- im Haushalt 2023 in der Titelgruppe 66 des Einzelplans 10 mittels einer Erläuterung den Ausbau von Pegelmessnetzstellen durch das Land NRW abzusichern;
- einen einheitlichen Standard der Daten sicherzustellen, sodass eine Interoperabilität zwischen den verschiedenen Messstationen und -systemen hergestellt wird;
- die gewonnenen Daten frei zugänglich und im Sinne von Open Data zur Verfügung zu stellen. Oberste Priorität hat der Schutz der Bevölkerung, sodass es zu begrüßen ist, wenn jede:r Interessierte Zugang zu den erhobenen Daten bekommen kann;

- Kommunen und ehrenamtlich Engagierte fachlich und finanziell bei der Einrichtung von Pegelmessstationen zu unterstützen und schließlich eine Vernetzung der Daten sicherzustellen.

Thomas Kutschaty  
Sarah Philipp  
Alexander Vogt  
René Schneider

und Fraktion